

„Neues Zeitalter frühkindlicher Bildung beginnt“: Kooperationen zwischen der Schule und den Kindergärten Gerichtstetten und Bretzingen werden intensiviert

Gerichtstetten bekommt ein Bildungshaus

Von unserem Redaktionsmitglied
Ingrid Eirich-Schaab

GERICHTSTETTEN. In Gerichtstetten ist die Freude groß: Der Hardheimer Ortsteil wird Standort eines der vier Bildungshäuser im Neckar-Odenwald-Kreis, die am Freitag im Rahmen der „Qualitätsoffensive Bildung“ vom Kultusministerium des Landes Baden-Württemberg genehmigt worden sind. Dies ist umso positiver, als es bisher im Kreis keine

zu einem pädagogischen Verbund entwickeln“, unterstrich Rektorin Claudia Hampe gestern im Gespräch mit den Fränkischen Nachrichten die Bedeutung der ministerialen Entscheidung für die Ortsteile. „Es ist eine Chance und Förderung für den ganzen Bildungsstandort.“ Aber auch ein fast noch wichtigeres Ziel wird erreicht: Durch das Bildungshaus ist natürlich auch der Erhalt der Schul- und Kindergartenstandorte gewährleistet. Denn in das „Bildungshaus 3-10“ in Gerichtstetten wird auch der Kindergarten Bretzingen mit eingebunden.

Für die Erzieherinnen sowie die Pädagogen um Schulleiterin Hampe bedeutet diese Entscheidung einen Erfolg ihrer bisherigen Arbeit, die nun konsequent fortgesetzt und ausgebaut werden soll. Sie werden in Zukunft ein Team bilden.

„Wir wagen uns langsam an das Projekt“, erklärte Claudia Hampe im FN-Gespräch. So sollen in Gerichtstetten zunächst die Kinder ab fünf Jahren eingebunden werden. Die Kooperationszeit von Schulkindern, Kinderschülern und Kooperationslehrern soll von bisher einer Stunde im Monat auf eine Stunde in der Woche ausgedehnt werden.

„Bestehende Qualitäten sollen künftig intensiver genutzt werden.“

SCHULLEITERIN CLAUDIA HAMPE

solche Einrichtung gab. Neben Gerichtstetten sind Bödighheim, Hüfingen und Aglasterhausen betroffen.

Bereits bestehende Qualitäten sollen und können damit in Zukunft noch intensiver genutzt werden. „Wir brechen hier ein neues Zeitalter der frühkindlichen Bildung an, eine neue Form und Qualität der Zusammenarbeit von Grundschule und Kindergarten. Denn sie werden sich



Die seit September bestehende Aktion „Singende Grundschule“ stellt einen ersten, wichtigen Baustein des Bildungshauses in Gerichtstetten dar. Eingebunden in das Bildungshaus wird neben der Grundschule und dem Kindergarten Gerichtstetten auch der Kindergarten von Bretzingen.

BILD: EIRICH-SCHAAB

Einen wichtigen ersten Baustein des neuen Bildungshauses stellt die „Singende Grundschule“ dar, die seit September in Zusammenarbeit mit der Musikschule Hardheim besteht (die FN berichteten) und sehr gut angenommen wird. „Die ebenfalls schon existierende ‚Recheninsel‘ kann mit dem ‚Zahlenland‘ des Kindergartens inhaltlich verzahnt werden“, hegt die engagierte Schulleiterin viele Zukunftspläne. So sollen im künftigen Bildungshaus beispielsweise auch Lesepatenschaften

zwischen Schul- und Kindergartenkindern geschaffen werden.

Der Projektgedanke zieht sich durch alle Bildungseinrichtungen. „Und der lässt sich vielfältig ausbauen.“ Allerdings soll es nicht Ziel sein, „in der Grundschule nur noch zu spielen oder dass der Kindergarten verschult wird“, ist Claudia Hampe wichtig. „Unsere Aufgabe ist es, das in der Waagschale zu halten.“

Auch Erziehungs- und Bildungspartnerschaften mit den Elternhäusern werden angestrebt. Die Eltern

sollen künftig noch stärker mit eingebunden werden. Sei es als Experten auf bestimmten Gebieten oder aber in Form von gemeinsamen Elternabenden und „runden Tischen“. Geschaffen werden sollen auch gemeinsame Spiel- und Lernprogramme, die von Eltern begleitet werden. In der Grundschule wird es – wie bereits in den Kindergärten – Jahrgangsmischungen geben. Große Bedeutung kommt der Sprachförderung und der speziellen Förderung schwächerer Kinder zu.

Bildungshaus für Drei- bis Zehnjährige verbindet in Gerichtstetten die Grundschule und die Kindergärten St. Burkardus sowie St. Sebastian und Vitus

■ Bei den „Bildungshäusern für Drei- bis Zehnjährige“ in Baden-Württemberg handelt es sich um ein Modellprojekt des Kultusministeriums. Es wird den Kindern eine kontinuierliche Bildungsbiografie ermöglicht. Gemeinsame Lern- und Spielzeiten in **institutions- und jahrgangsübergreifenden Gruppen** sind zentrale Strukturelemente dieses Modellprojektes.

■ Es läuft seit 2007 in einer ersten Tranche an 33 Standorten in 81 Einrichtungen im Land und wird **wissenschaftlich begleitet** vom Zentrum für

Neurowissenschaften und Lernen. Die Laufzeit beträgt vier Jahre. Der Orientierungsplan der Kindergärten und der Bildungsplan der Grundschule werden dabei aufeinander abgestimmt.

■ In diesem Jahr konnten sich **weitere Schulstandorte** um die Einrichtung eines Bildungshauses bewerben. 70 davon wurden bewilligt.

■ Ziel ist eine **enge Verzahnung von Kindergärten und Grundschulen** sowie die Entwicklung eines gemeinsamen Konzeptes entsprechend den

Voraussetzungen vor Ort. Geschaffen werden soll ein „Haus des Lernens“.

■ Dazu werden **alle Ressourcen gemeinsam genutzt**: So beispielsweise die neu renovierten Schulräume und die sanierte Sporthalle, die Arbeitsmaterialien, aber auch die zur Verfügung stehenden Lehrerinnen und Erzieherinnen. Es gibt einen fließenden Übergang zwischen Kindergarten und Grundschule. Die bisher schon bestehenden **Kooperationen mit Vereinen werden intensiviert**. Der soziale Aspekt bei dem Ganzen: **Die Kleinen lernen von den Großen.**

■ In Gerichtstetten gibt es **etwa 60 Grundschüler**, die von vier Klassenlehrern, einer Fachlehrerin und einer Referendarin unterrichtet werden. Die rund 25 Kindergartenkinder werden von drei Erzieherinnen betreut. Für die etwa elf Kindergartenschüler in Bretzingen stehen ebenfalls drei Erzieherinnen zur Verfügung.

■ Von großem Vorteil für das Bildungshaus in Gerichtstetten ist die **unmittelbare räumliche Nähe** zwischen der Schule und dem angrenzenden Kindergarten. „Das gemeinsame Arbeiten wird ganz gezielt ange-

regt“, so Schulleiterin Claudia Hampe.

■ **Mit einbezogen** in die Bewerbung waren die Elternbeiräte, Erzieherinnen, kirchlichen Träger (Stiftungsräte), Gesamtlehrerkonferenz, der Hardheimer Gemeinderat und das Staatliche Schulamt in Mannheim. Sie alle mussten ihre Zustimmung zu der Bewerbung geben. Das Kultusministerium als höchste Instanz hat am Freitag grünes Licht für die **Umsetzung ab Februar 2011** gegeben. Lehrer und Erzieherinnen werden eigens geschult. **i.E.**

Kurt Horn wird heute 70: Verdienste im OWK und Heimatverein

Engagierter Naturschutzwart

HARDHEIM. Mit Kurt Horn wird heute eine sowohl in Hardheim als auch in seinem ursprünglichen Heimatort Schweinberg in verschiedenen Bereichen aktive Persönlichkeit 70 Jahre alt. Der Jubilar ist ein versierter Praktiker und immer schon bereit, sein berufliches handwerkliches und darüber hinausreichendes Können in Form von Freundschaftsdiensten zur Verfügung zu stellen. Davon können viele Freunde ein Loblied singen, insbesondere aber profitierten Vereine und letztlich auch Gemeinde und Pfarrgemeinde von seiner Einsatzbereitschaft.

Die katholische Pfarrgemeinde würdigte Horns ehrenamtliche Mit-

arbeit bei der Renovierung des Pfarrheims. Den Heimatverein in Schweinberg unterstützt er im Gefühl heimatlicher Verbundenheit schon immer nach besten Kräften. Er wurde erst vor wenigen Wochen in Anerkennung seiner ständigen Aktivitäten als Beirat wiedergewählt.

Besonders dankbar ist der Odenwaldklub Hardheim Kurt Horn für seine aktive Mitgliedschaft. Als unermüdetlicher und zielstrebig tätiger Naturschutzwart und Wanderführer hat er sich dort große Verdienste erworben. Horn wartet immer wieder mit einfallreichen Wanderangeboten in der näheren und weiteren Heimat auf, gestaltet aber auch größere Touren und plant die OWK-Wanderfahrt im nächsten Jahr in den Harz.

Im örtlichen wie im Gesamt-Odenwaldklub und bei der Gemeinde Hardheim ist Horns Naturschutzarbeit mit OWK-Aktivitäten und Schülern ebenso anerkannt wie im Regierungspräsidium, Referat Naturschutz und Landschaftspflege. Dafür erhielt er den Naturschutzpreis des Naturschutzbundes und auch der Gemeinde.

Kurt Horn wurde als Sohn seiner Schweinberger Eltern Hermann und Helene Horn am 7. Dezember 1940 geboren. Er erlernte nach dem Schulbesuch den Beruf des Maurers, erwarb den Meistertitel und war bei verschiedenen Firmen, so auch der Hardheimer Firma Bermayer, tätig.

1971 heiratete der Jubilar Ingrid Bödighheimer, mit der er zwei Töchter und einen Sohn hat. Den Glückwünschen zum heutigen Geburtstag schließen sich die Fränkischen Nachrichten gerne an. **Z**



Kurt Horn hat sich vor allem im OWK und Heimatverein Schweinberg Verdienste erworben. Er wird heute 70. **BILD: ZEGEWITZ**

„Erfolgsforum Main-Neckar“ in Hardheim: Workshop zur Umsetzung des Gehörten folgt im kommenden Jahr

Wertvolle Tipps von Erfolgsexperten

HARDHEIM. „Die Lösung liegt im Ganzen“ lautete die Formel des „Erfolgsforums Main-Neckar“, das am Freitag in der Ertalhalle stattfand. (die FN berichteten). Hierzu hatten die Veranstalter, die SMG GmbH (Friedberg) und die Hardheimerin Heidi Richter, drei der erfolgreichsten deutschen Trainer und Redner eingeladen, die zum Thema „Erfolgreich werden und bleiben“ referierten: Keynote-Speaker Peter Sawtschenko mit seinen Spezialthemen Positionierung und Marktstrategien, Vertriebsexperte und Fachbuchautor Thomas Burzler sowie die Spezialistin für Persönlichkeitsentwicklung, Gabriele Böhm.

In den aufeinander aufbauenden Vorträgen wurden eine optimistische Einstellung, körperliche Gesundheit, eine klare Strategie, mentale Ausgeglichenheit, der inspirierende Austausch mit Menschen, ein Riecher für die Trends von morgen und eine stimmige Balance der Lebensbereiche berücksichtigt. Ebenso Vertriebs-, Positionierungs- und Führungsstrategien.

Alle drei Redner, die nicht nur führende Experten auf ihren jeweiligen Fachgebieten sind, überzeugten auch durch Inspirationskraft und Ausstrahlung. In ihren Vorträgen verkörperten sie den Slogan: „Die Lösung liegt im Ganzen“ ideal.

Den Einstieg in die Vortragsreihe machte Peter Sawtschenko, international anerkannter Wirtschaftsfachmann und Bestsellerautor, Gastdozent an der Goethe-Universität Frankfurt, Gewinner des Strategiepreis 2007 und des Conga-Awards

2009 sowie Vorstandsvorsitzender im Strategie-Forum. Sein Credo lautet: „Wer nicht automatisch neue Kunden gewinnt, ist falsch positioniert“

„Jedes Problem birgt eine Chance“

Er sieht in jedem Problem eine Chance. „Wer die Probleme anderer löst, löst auch seine eigenen“. Der Markt sei voller neuer Wachstums- und Innovationspotenziale, die es nur zu sehen und zu erkennen gilt. Viele Unternehmen scheitern jedoch schon an der Kommunikation. Ziel müsse es sein, Neukunden zum Nulltarif zu bekommen. Die „Trojaner-Strategie“ werde in Zukunft den Positionierungserfolg, Marketing- und Kundengewinnung revolutionieren.

Wie gelungene Trojaner-Strategien aussehen und mit welchen Denkmodellen jedes Unternehmen gezielt nach Lösungen suchen kann, vermittelte der Praxisexperte aus erster Hand.



Gabriele Böhm und Peter Sawtschenko als Redner beim Erfolgsforum in Hardheim.

Authentisch und wirklichkeitsnah veranschaulichte Thomas Burzler, Keynote-Speaker, Fachbuchautor, Gastdozent an den Universitäten Augsburg und Zürich sowie an der Forschungsanstalt Geisenheim seine „Mission Profit“. Er zeigte zielgenaue Strategien auf, die helfen können, höhere Preise durchzusetzen. Burzler hatte zahlreiche Praxisbeispiele mit Sofort-Einsatz-Effekt parat: „Was ist in Verhandlungssituationen wichtig, um besser abzuschneiden?“, „Was kann ich tun, wenn der Kunde ständig weitere Forderungen stellt?“ waren nur einige seiner Themenschwerpunkte.

Dass jeder genial ist, vermittelte Gabriele Böhm, Führungskraft und VIP-Coach, Wissenschaftlerin und Fachbuchautorin abschließend. Sie ist eine multitalentierte und charismatische Querdenkerin, die ihre Karriere als Naturwissenschaftlerin am Deutschen Zentrum für Luft- und Raumfahrt begann. Sie zeigte auf, was es ist, das Erfolgsmenschen



Gabriele Böhm und Peter Sawtschenko als Redner beim Erfolgsforum in Hardheim.

HARDHEIM

Bäderfahrt

HARDHEIM. Für die Bäderfahrt der Frauengemeinschaft heute nach Bad Rappenau gelten folgende Abfahrtszeiten: Hardheim (Post) um 13,45 Uhr, Höpfigen (Haltestelle Rathaus) um 13,55 Uhr und Walldüren (Haltestelle Volksbank Franken) um 14,05 Uhr.

Weihnachtengel kommt

HARDHEIM. Der „Weihnachtengel“ kommt am Montag, 13. Dezember, wieder in die Apotheke an der Post und verteilt „himmlische Gaben“.

Vorstandssitzung des FC

SCHWEINBERG. Der Vorstand des FC Schweinberg tagte heute um 19.30 Uhr im Sportheim.

HÖPFINGEN

TT-Spielerversammlung

HÖPFINGEN. Die Tischtennisabteilung des TSV hält am Mittwoch, 8. Dezember, um 20 Uhr im Foyer der Sporthalle ihre Spielerversammlung ab. Im Mittelpunkt der Tagesordnung stehen die Mannschaftsmeldungen für die Rückrunde der Saison 2010/21. Aus diesem Grunde werden alle Aktive erwartet.

Spinnstube feiert

HÖPFINGEN. Die Frauen der Spinnstube des Heimatvereins Höpfigen treffen sich am Mittwoch, 8. Dezember, um 15 Uhr im „Königheimer Höflein“ zu ihrer Weihnachtsfeier.

BAUMARBEITEN

Wegen **Baumarbeiten** muss die **Bahnhofstraße** vom ehemaligen Bahnhofsgebäude bis zur Einmündung in die Bretzinger Straße von Dienstag, 7. Dezember, **bis voraussichtlich Freitag, 10. Dezember**, voll gesperrt werden. Insoweit bestehen hier auch vorübergehend keine Parkmöglichkeiten mehr.

ANZEIGE

Ihr **Fahrrad-Fachmarkt** in Tauberbischofsheim

Esner 2-Rad-Esser

große Kettler-Cross- und Heimtrainerauswahl

XXL Auswahl ständig über 2000 Räder

www.2-Rad-Esser.de



Auch Verkaufstrainer Thomas Burzler gab wertvolle Tipps. **BILDER: HÄFNER**

so erfolgreich macht. „Erfolg ist eine Einstellungssache!“, so Gabriele Böhm. Erfolg sei kreativ planbar und werde maßgeblich durch die Gedanken beeinflusst. Konstruktive und positive Gedanken verleihen Stärke und bauen uns auf. Destruktive und negative Gedanken hingegen machen krank. **jüh**

■ **Um die Ergebnisse des Erfolgsforums zu vertiefen, findet am 28. Januar oder am 19. März ein Umsetzungs-Workshoptag (ganztägig) mit den Referenten in Hardheim statt. Anmeldungen sind möglich unter a.mahnke@main-neckar-forum.de**